

Finanzbericht Jahresabschluss per 31.12.2022

Mit dem nachfolgenden Finanzbericht möchten wir Sie über die Einnahmen des vergangenen Jahres und deren Verwendung informieren.

Auch für 2022 und 2023 haben wir wieder das DZI Spendensiegel erhalten, dies setzt voraus, dass wir umfassend und offen über unsere Arbeit und Finanzen berichten und der Anteil unserer Werbe- und Verwaltungsaufgaben vertretbar ist.

Einnahmen

Die **Einnahmen aus Beiträgen und Spenden und sonstigen Zuwendungen** betragen knapp 378.000 €. Hier ist zu erwähnen, dass Anfang des Jahres eine hohe Einzelspende in Höhe von 100.000 € verbucht werden konnte.

Für die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekte „Ernährungssicherung“ und „Mutter/Kind-Gesundheit“ hat der FKI Zuwendungen in Höhe von 89.622 € erhalten, für das von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung geförderte Projekt „Mutter/Kind-Gesundheit“ wurden im vergangenen Jahr Einnahmen in Höhe von 65.000 € verbucht. Da der größte Teil dieses Geldes erst in 2023 Verwendung findet, wurden 50.000 € in dieses Jahr per Rechnungsabgrenzung übertragen.

Auf der Spendenplattform „betterplace.org“ sind Spenden in Höhe von knapp 3.600 € für die Ausbildung der zwei Studenten in Iquitos eingegangen, über die an anderer Stelle noch berichtet wird. Diese Spende ist in den Zuwendungen anderer Organisationen verbucht.

Die Ev. Kirchengemeinden in Frankfurt, Göttingen und Hamburg leiten dem FKI regelmäßig Kollekten und Spenden weiter. Insgesamt aber sind die Spenden der Kirchen stark rückläufig.

Von der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel wurden Spenden in Höhe von 31.200 € verbucht; im März und April 11.700 € aus Spendensammlungen für 2021 und im Dezember 19.500 € aus der RiPa Aktion, die erstmals wieder seit der Corona Pandemie stattgefunden hat.

Nach einem Spendenaufruf bei den ehemaligen Gästen der Charity Veranstaltung im Audi Zentrum, die leider auch in 2022 nicht stattfinden konnte, sind Spenden in Höhe von 2.900 € eingegangen.

In 2022 hat der FKI 287 Einzelspenden erhalten, 112 Personen, Organisationen oder Einrichtungen haben mehrfach gespendet. In unserer Datei sind 261 Mitglieder registriert, 8 weniger als in 2021. Ein neues Mitglied und 49 erstmalige Spender sind hinzugekommen. 6 Mitglieder sind ausgetreten, meist aus Altersgründen, 11 Mitglieder sind verstorben.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Spendern für Ihre regelmäßigen und großzügigen Zuwendungen! Unterstützen Sie uns auch bitte weiterhin!

Betriebsausgaben

Die Personalkosten am Chambira sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 37.800 € gesunken. Für Sachkosten im Projekt wurden etwa 20.000 € mehr ausgegeben als in 2021. Insgesamt sind die Kosten im **Projekt am Chambira** um 17.633 € geringer als im Vorjahr.

Für die BMZ- und EKFS Projekte wurden rund 175.800 € nach Peru überwiesen. Die Studentenausbildung in Iquitos hat der FKI mit 9.330 € unterstützt, diese Summe wurde komplett gespendet von Privatpersonen direkt, und über die Spendenplattform „betterplace“.

Die in einen Garantiefond überwiesenen Gelder in Höhe von € 44.461 für das eventuell neu anlaufende BID Projekt, auf ein neu eingerichtetes Konto in Peru, wurden per Rechnungsabgrenzung in das Jahr 2023 übertragen. Hier sind noch keine Ausgaben entstanden, sondern es fand bisher nur ein Geldtransit statt. Das Projekt wird an anderer Stelle in diesen MITTEILUNGEN näher erläutert.

In 2022 fand nur eine Supervisionsreise nach Peru statt, daher sind die **Reisekosten** geringer als im Vorjahr. In Deutschland sind ebenfalls Reisekosten angefallen, u. a. zu einer Veranstaltung bei der ev. Kirche in Hamburg.

Im vergangenen Jahr wurde nur eine Ausgabe der **MITTEILUNGEN** verschickt, daher sind auch hier die Aufwendungen geringer als in 2021.

Die Kosten für **Bürobedarf, Porto und Telefon** bewegen sich etwa im Rahmen des Vorjahres.

Bei den **Wertpapieren** wurde ein nicht realisierter Verlust von 26.306 € verbucht, der in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung berücksichtigt werden muss.

Dadurch fallen die **Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen** in der Summe um fast 24.000 € höher aus als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben um 104.000 € gestiegen.

Das vergangene Jahr wurde trotz aller Bemühungen um Kostenreduktion mit einem Defizit von 52.062,47 € abgeschlossen!

Frauke Stachulla, 25.04.23